

**Protokoll der öffentlichen Sitzung
des Beirats von und für Menschen mit Behinderung
im Bezirk Tempelhof – Schöneberg**



Datum: 08.02.2017
Leitung: Franziska Schneider
Ort: Rathaus Schöneberg
Raum 2112

Anwesende: siehe Liste
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr
Protokoll: Helmut Gillmeister,
Frau Schneider

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bezirksbürgermeisterin Fr. Schöttler begrüßt den neuen Beirat, ermutigt zu vielfältigen Aktivitäten und betont die Bedeutung der Arbeit des Beirates für das Bezirksamt.

Die Anwesenheit der Beiratsmitglieder wird festgestellt, die Entschuldigungen verlesen.

Der Beirat hat sich konstituiert.

Die Beschlussfähigkeit des Beirats wird festgestellt.

Fr. Schneider weist darauf hin, dass für Wortmeldungen die Mikrophone genutzt werden müssen, da diese an eine Induktionsanlage angeschlossen sind.

2. Vorstellungsrunde

Die stimmberechtigten Beiratsmitglieder stellen sich mit Namen vor, sowie mit ihrem Status als Selbstvertreter_in/Angehörige oder Vertreter_in einer Organisation.

Die nicht-stimmberechtigten Mitglieder (BVV-Fraktionsvertreter_innen, Bezirksbürgermeisterin und Beauftragte für Menschen mit Behinderung) stellen sich ebenfalls namentlich vor.

3. Wahl des Vorstandes

Fr. Schneider schildert die Aufgaben des Vorstandes.

Als 1. Vorsitzende für den Beirat stellen sich Frau Heike Lindner (Ehlers – Danlos Selbsthilfe e. V.) und Frau Dr. Marion Wilhelm (Selbstvertreterin) zur Wahl. Die Kandidatinnen stellen sich mit Angaben zu ihrer Behinderung vor, zu ihrem behindertenpolitischen Engagement und sonstigen beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Wahlgang zur 1. Vorsitzenden, Abstimmung per Handzeichen

Frau Heike Lindner	8 Stimmen
Frau Dr. Marion Wilhelm	8 Stimmen

Nach einer kurzen Absprache untereinander einigen sich die Kandidatinnen angesichts der Stimmgleichheit auf folgende Besetzung der Vorstandsposten:

Frau Heike Lindner	1. Vorsitzende
Frau Dr. Marion Wilhelm	2. Vorsitzende

Der Beirat stimmt mit einer Enthaltung dieser Lösung zu, so dass ein zweiter Wahlgang entfällt. Frau Schöttler und Frau Schneider gratulieren Frau Lindner und Frau Dr. Wilhelm.

Fr. Schneider verweist darauf, dass auf der nächsten Beiratssitzung die Wahl von Schriftführer_in und stellvertretender/m Schriftführer_in erfolgen soll.

4. Benennung der Delegierten für aktuelle Termine, Gremien und AGs

AG Barrierefreier Verkehrsraum

- Fr. Schneider erläutert die von ihr geleitete AG:
Die Beirats-AG erarbeitet in Abstimmung mit der Verwaltung und mit Unterstützung eines externen Dienstleiters (agens GmbH) die jährliche „Prio-Liste“ zur Herstellung barrierefreier Querungen, Anbringung von Auffindestreifen etc. (Unterlagen hierzu wurden versandt).
- Gebietsgremium Aktives Zentrum Lichtenrade Bahnhofstraße
In diesem Gremium war der Beirat bislang durch das Beiratsmitglied Herrn Seiler vertreten, der dieses Amt niedergelegt hat. Es wird dringend ein_e Nachfolger_in und eine Stellvertretung gesucht.
Fr. Gisela Goslar erklärt sich hierfür bereit, Frau Weidenhaupt übernimmt die Stellvertretung.
Fr. Schneider kündigt an, Fr. Goslar und Fr. Weidenhaupt unter Weitergabe der Kontaktdaten als Vertreterinnen des Beirats im Gebietsgremium anzumelden. Einladungen, Protokolle des Gebietsgremiums etc. erhalten diese dann direkt über das Koordinierungsbüro des Gebietsgremiums. Fr. Goslar und Fr. Weidenhaupt sagen zu, an dem Vor-Ort –Termin in der Bahnhofstr. teilzunehmen, gemeinsam mit Herrn Filar und Frau Schneider (15.03.2017, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr).
- Begegnungszone Maaßenstraße
Die AG hat den Prozess des Pilotprojektes intensiv und kritisch begleitet. Mittlerweile ist von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz ein Planungsbüro beauftragt, die vom Beirat und der Beauftragten für Menschen mit Behinderung geforderte Evaluation der Verkehrssicherheit und Nutzerfreundlichkeit der Begegnungszone für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsarten zu evaluieren. Auch hieran ist die AG beteiligt. Frau Schneider informiert, dass die vorgesehenen Befragungen von Testpersonen mit Behinderung Ende April 2017 beginnen sollen. Ein entsprechender Aufruf werde demnächst veröffentlicht. Sie bittet die Beiratsmitglieder, sich als Testpersonen und Interviewpartner*innen zur Verfügung zu stellen.

Hr. Filar, Hr. Foster und Hr. Seiler werden weiterhin an der AG teilnehmen. Die AG bittet um personelle Verstärkung.

Fr. Katja Daus, Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

Fr. Christine Gaszcyk, VdK (*zwischenzeitlich an ihre Stellvertreterin Frau Wiepel übergeben*)

Fr. Gisela Goslar

Fr. Gabriele Weidenhaupt

werden sich der AG anschließen.

BVV-Ausschuß für Frauen-, Queer- und Inklusionspolitik

Frau Schneider rät dem Vorstand zur regelmäßigen Teilnahme an diesem BVV-Ausschuß. Für dessen nächste Sitzung am 09.03.2017, 17:00 Uhr, Rathaus Schöneberg, sagt Frau Dr. Wilhelm ihre Teilnahme zu, Fr. Lindner muß ihre Terminlage noch prüfen.

Weitere Themen und Termine

- Inklusion gewinnt!
bei LIFE e.V. am 02.03.2017, 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr.
Kooperationsveranstaltung der Beauftragten für Menschen mit Behinderung mit Life e.V. mit Präsentation der Broschüre „Inklusion gewinnt“-Gute Unternehmensbeispiel in Tempelhof-Schöneberg“. (siehe auch unter http://www.life-online.de/angebote/arbeitsmarkt/a_inklusion_gewinnt.html).
Frau Dr. Wilhelm sagt ihre Teilnahme zu.
- Der Vorschlag von Hrn. Brühl und Fr. Kurze zur Beibehaltung des TOP „Bericht aus der PSAG und der PSAG Wohnen“ wird angenommen. Hr. Brühl und/oder Fr. Kurze werden hierüber regelmäßig berichten.
- Fr. Lindner erkundigt sich nach dem Protokollverfahren. Fr. Schneider erläutert, dass von ihr mit Zuarbeit von Herrn Gillmeister, der Frau Schneider ehrenamtlich bei der Geschäftsführung des Beirates unterstützt, ein Protokollentwurf dem Beiratvorstand (Schriftführung) zugesandt wird, dort kontrolliert, ggf. geändert wird, dann zur Abstimmung in den Beirat gelangt, und nach dessen Zustimmung ins Netz gestellt wird.

5. Bericht und Austausch mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung

City-Toilettenkonzept

Ergänzend zu den bereits von Frau Schneider versendeten Informationen erklärt Fr. Schneider, dass die Zuständigkeit nicht mehr bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, sondern bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (Senatorin Fr. Günther) liegt.

Fr. Lindner thematisiert alljährliche Defizite beim Winterdienst, durch die sie und viele andere mobilitätsbeeinträchtigte Menschen stark behindert werden.

Es folgt eine Diskussion im Beirat über die Aufgaben des Ordnungsamtes in diesem Zusammenhang. Es wird beklagt, dass trotz klarer gesetzlicher Vorgaben das Ordnungsamt – wenn überhaupt erreichbar - aus unterschiedlichen Gründen Versäumnisse beim Winterdienst häufig nicht wirksam durch ordnungsrechtliche Maßnahmen ahnde. Anrufe beim Ordnungsamt würden an besetzten Leitungen scheitern oder es bestünde wenig Sensibilität für die Problematik und die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung.

Mögliche öffentlichkeitswirksame Aktionen des Beirates werden diskutiert.

Fr. Schneider merkt an, dass ein Engagement des Beirates durchaus Wirkungen haben kann und verweist auf die Möglichkeit, die für die Thematik zuständige Stadträtin zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen.

Fr. Schöttler betont die Wichtigkeit der Sensibilisierung der Verwaltung für die Anliegen von Menschen mit Behinderung. Sie verweist auf die fehlenden personellen Kapazitäten des Ordnungsamtes bei der Vielzahl von ordnungsrechtlichen Aufgaben.

Der Beirat plädiert dafür, die Frage von Ordnungsamt und Winterdienst als TOP auf der nächsten Beiratssitzung zu behandeln.

Der Vorschlag von Herrn Seiler, dass im Laufe der nächsten Sitzungen die Beiratsmitglieder ihre Organisationen auch mit ihren behinderungsspezifischen Tätigkeitsschwerpunkten vorstellen mögen, wird angenommen.

6. Verschiedenes

Fr. Schneider informiert über das Fachforum „Pflege und Eingliederungshilfe“, welches von ihr in Kooperation mit der Kontaktstelle PflegeEngagement im Nachbarschaftsheim Schöneberg organisiert wird. Hier geht es um den fachlichen Austausch und die Schnittstellen aus den Bereichen „Pflege“ und „Eingliederungshilfe“ vor dem Hintergrund neuer gesetzlicher Regelungen (BTHG und PSG 2 und 3). Einige Beiratsmitglieder sind dort bereits vertreten (Fürst Donnersmarck Stiftung, AWO KV SüdWest). Das Forum ist noch offen für weitere Mitglieder, auch gerne Menschen mit Behinderung oder/und mit Pflegebedürftigkeit, die Leistungen der Pflege und/oder der Eingliederungshilfe erhalten.

Die Einladung für den nächsten Termin am 07.03.2017 wird von Frau Schneider versendet werden.

Fr. Lindner fragt, ob die an die Beiratsmitglieder versendeten Unterlagen barrierefrei seien. Frau Schneider verweist darauf, dass alle Behörden verpflichtet sind, die Vorgaben zur digitalen Barrierefreiheit einzuhalten, was noch nicht flächendeckend umgesetzt sei. Die von ihr erstellten und versendeten Anlagen sollten alle barrierefrei sein. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, bittet sie um Rückmeldung.